

# Neuer Ausbildungsgang: Bessere Betreuung von Kindern ist das Ziel!

Der soziale Bereich ist in Bewegung, wie noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Arbeitsmarkt verändert sich in einem Ausmaß, das noch bis vor kurzer Zeit keiner für möglich gehalten hatte. Der Gesetzgeber will mit dem neuen „Tagesbetreuungsausbaugesetz“ - kurz TAG genannt - die Voraussetzungen schaffen, daß auch Eltern flexibler einer Beschäftigung nachgehen können. Erklärtes Ziel ist es, die Arbeit von Tagesmüttern und -vätern künftig mit der von in Kindertagesstätten gleichrangig anzusiedeln.

Der Malteser Hilfsdienst (MHD) in Neumünster, der in den vergangenen Monaten mit neuen und innovativen Ausbildungskonzepten für Menschen, die schon lange Zeit ohne Beschäftigung sind, von sich reden machte (der Wochenanzeiger berichtete), ist deshalb eine Kooperation mit dem Caritasverband und der offenen Tagesmüttergruppe eingegangen. Gemeinsames wollen diese drei Partner an einem qualifizierten Ausbau der Tagespflege mitwirken. Schon am 15. Januar beginnt beim MHD ein 160stündiger Kursus, der Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, die sich für eine selbständige Berufstätigkeit interessieren, zu „Tagespflegepersonen“ ausbildet.

Der Lehrgang, der im Juni mit einem Abschlußkolloquium und der Vergabe eines vom Tagesmütter-

Bundesverband anerkannten Zertifikates endet, eignet sich aber auch für junge Eltern. Anmeldungen werden in der MHD-Geschäftsstelle in der Linienstraße 1, Telefon (04321) 1 92 15 bereits entgegengenommen.

Lerninhalte sind unter anderem der „Erstkontakt mit Eltern und Kind“, rechtliche und finanzielle Grundlagen, Erste Hilfe am Kind, Gesundheit, Hygiene und Ernährung, Wissenswertes über die Entwicklung von Kindern und ihre Förderung, aber auch der Einsatz von Kinderbüchern, Liedern, Spielen und Medien.

Als Dozenten werden Juristen, Heilpädagogen und pädagogische Fachkräfte zum Einsatz kommen, die allesamt über langjährige Berufserfahrung verfügen. Auch von der offenen Tagesmüttergruppe werden Referent(inn)en dabei sein. Die Vorsitzende Birgit Kasimir betont, daß man außerdem gern die Betreuung der Kinder von Lehrgangsteilnehmer(innen) übernehmen werde.

MHD-Geschäftsführer Jens Norbert Marxen ist froh, sich bei der Umsetzung des neuen Konzeptes auf einen bereits bestehenden Zusammenschluß der Tagesmütter stützen zu können, der schon eine vorbildliche Arbeit geleistet habe. Mit Christiane Reiche aus dem Referat Kinder- und Jugendhilfe des Caritasverbandes Schleswig-Holstein ist er sich einig, daß durch

das Bündeln aller Kräfte ein höchstmögliches Qualitätsniveau der Ausbildung erreicht werden kann. Die Tätigkeit von Tagesmüttern kann damit auch aus der Grauzone geholt werden. Schätzungen, wie viele Menschen in Neumünster in diesem Bereich tätig sind, schwanken zwischen 500 und 1500. Nur ein Bruchteil davon hat sich der offenen Tagesmüttergruppe angeschlossen und deren von jeher hoch angesiedeltem Anforderungsprofil unterworfen.

Die Caritas werde auch nach dem Kursus Weiterbildungsangebote machen und eine Betreuung der Absolventen sicherstellen, kündigte Christiane Reiche an. Ferner könnten auch Arbeitsgelegenheiten - zum Beispiel im Rahmen der öffentlichen geförderten Beschäftigung mit Mehraufwandsentschädigung - angeboten werden. Das gelte auch für Absolventen der anderen Ausbildungsangebote bei den Maltesern - etwa die „Beschäftigungsassistenten“. So könnten zum Beispiel Langzeitarbeitslose wieder an eine regelmäßige Beschäftigung und den ersten Arbeitsmarkt herangeführt werden.

„Dieser ganzheitliche Weg ermöglicht eine größtmögliche Kommunikation und Vernetzung der einzelnen Maßnahmen, um den Bedürfnissen der Lehrgangsteilnehmer, aber auch dem öffentlichen Interesse gerecht zu werden“ hebt Christiane Reiche hervor.



Ein Händedruck besiegelt die Zusammenarbeit. Die Tagesmüttergruppe Neumünster unter dem Vorsitz von Birgit Kasimir (links), der Malteser-Hilfsdienst mit seinem Geschäftsführer Jens Norbert Marxen und der Caritasverband, vertreten von Christiane Reiche (rechts), machen sich gemeinsam für eine bessere Betreuung von Kindern stark.